

Muskuloskeletale Beschwerden bei Organist*innen

Eine Prävalenzstudie

Florian Weidlich PHY19

Einführung

- Bis > 90% Lebenszeitprävalenz von MSK-Beschwerden bei Musiker*innen [1]
- Hohe Gefährdung der beruflichen Existenz
- Die Kenntnis und Vermittlung von Präventionsmassnahmen ist auch für Physiotherapeut*innen von Bedeutung
- Für jedes einzelne Instrument bedarf es Präventionsempfehlungen basierend auf epidemiologischen Daten zu Risikofaktoren und zu der Prävalenz von MSK-Beschwerden welche durch das Musizieren ausgelöst wurden
- Für Organist*innen wurden noch keine Prävalenzen zu MSK-Beschwerden erhoben und publiziert

Hypothese

- H₀:** Die Prävalenz muskuloskelettaler Beschwerden unterscheiden sich zwischen den Organisten und Organistinnen nicht
- H₁:** Die Prävalenz muskuloskelettaler Beschwerden unterscheiden sich zwischen den Organisten und Organistinnen
- bei einem α - Niveau von 5%

Methode

- Online-Umfrage
- Modifizierte Version des Nordic Musculoskeletal Questionair [2], mit 10 Beschwerderegionen
- Professionelle Organist*innen bezüglich MSK-Beschwerden, biometrische Daten und Risikofaktoren
- Deskriptiv statistische Auswertung und Chi²-Testung für die Unterschiedshypothese

Resultate

Tabelle I. Übersicht der biometrischen Daten und Angaben zur Berufserfahrung, Aktivität und Spielzeit am Instrument.

Für diskrete Variablen werden absolute und relative Häufigkeiten in Prozent angegeben [n (%)]. Für normalverteilte, kontinuierliche Variablen werden Mittelwert und Standardabweichung [\bar{x} (SD)] und für nicht normalverteilte, kontinuierliche Variablen Median und Interquartils-abstand angegeben [\tilde{x} (IQR)].

Merkmal	Gesamtstichprobe (n = 141)
Geschlecht n (%)	79 (56%) weiblich 62 (44%) männlich
Alter in Jahren \bar{x} (SD)	56.9 (14.2)
Grösse in cm \bar{x} (SD)	171.9 (8.9)
Body Mass Index \bar{x} (SD)	23.8 (3.5)
Aktivität* n (%)	Tief 54 (38.8) Mittel 58 (41.7) Hoch 27 (19.4)
Spielzeit pro Woche in h \tilde{x} (IQR)	10.0 (10.0)
Anzahl Berufsjahre \tilde{x} (IQR)	27.0 (28.0)

* Das Aktivitätslevel orientiert sich an den WHO-Empfehlungen zur wöchentlichen physischen Aktivität: Unterhalb der Empfehlung = tief, innerhalb der Empfehlung = mittel, darüber = hoch

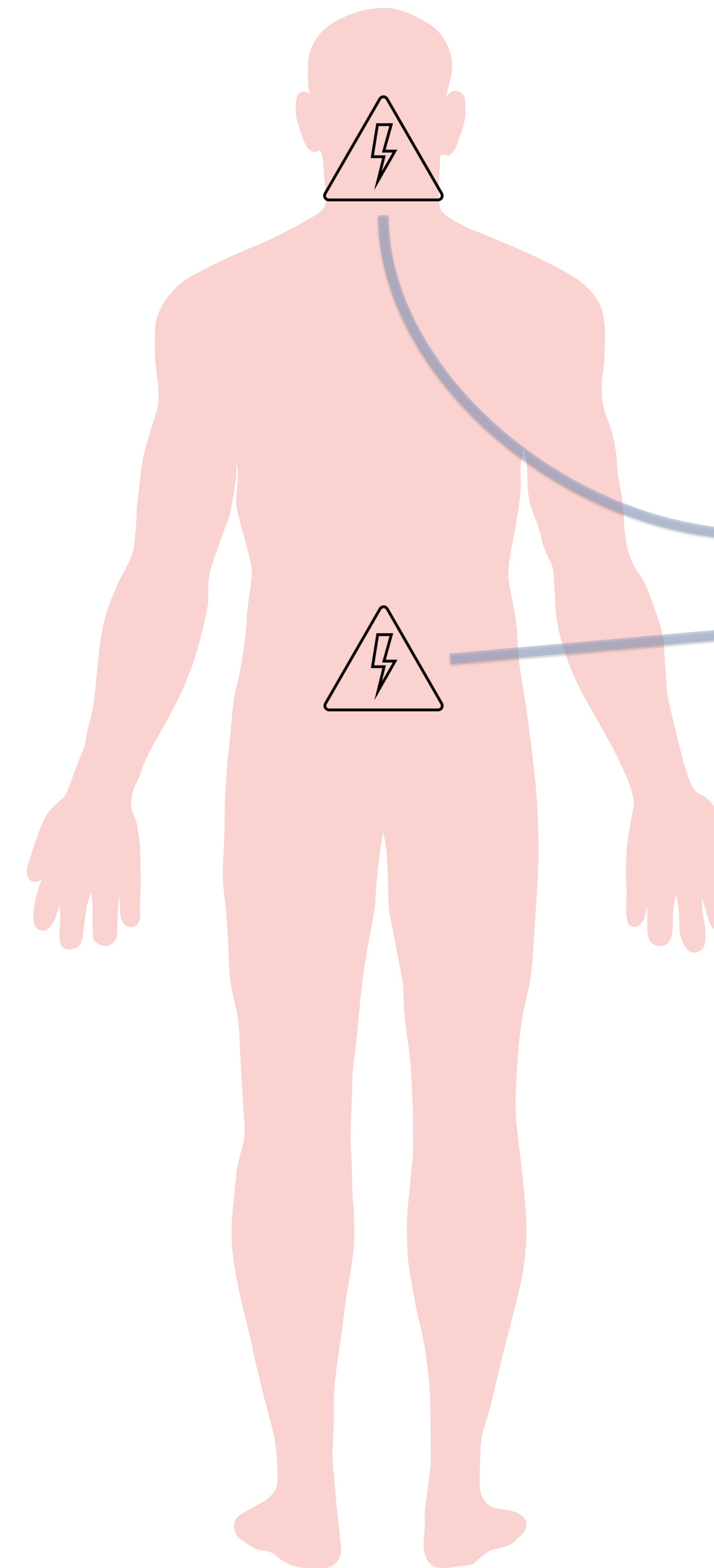


Tabelle II. Wichtigste Ergebnisse der Erhebung zur Lebenszeitprävalenz von MSK Beschwerden

bei Organist*innen. Jeweils die absolute Häufigkeit und in Klammer die relative Häufigkeit in % [n (%)]. In der letzten Spalte sind die p -Werte aus dem χ^2 -Test zwischen den beiden Geschlechtern angegeben.

Beschwerderegion	♀ n (%)	♂ n (%)	χ^2 -Test w / m p -Wert
Gesamtheit der Beschwerderegionen	74 (93.7)	49 (79.0)	0.0097
Nacken	52 (66.7)	28 (45.9)	0.0139
Unterer Rücken	38 (49.4)	34 (55.7)	0.4556

Diskussion & Schlussfolgerung

- Hohe Lebenszeitprävalenz von MSK-Beschwerden bei Organist*innen mit 87.2%
- Organistinnen sind häufiger von MSK-Beschwerden betroffen als ihre Berufskollegen
- Weitere Studien zu Nackenbeschwerden als Berufsrisiko
- Grosse Stichprobe aus Population, Ziel der Arbeit wurde erreicht
- Kein validierter Fragebogen → Mängel im Fragebogen, Selection Bias
- Risikofaktoren statistisch untersuchen, Vergleich mit anderen Instrumentalist*innen und Normalbevölkerung, daraus Präventionsempfehlungen formulieren

Literaturverzeichnis

- [1] Rotter, G., Noeres, K., Fernholz, I., Willich, S. N., Schmidt, A., & Berghöfer, A. (2020). Musculoskeletal disorders and complaints in professional musicians: A systematic review of prevalence, risk factors, and clinical treatment effects. *International Archives of Occupational and Environmental Health*, 93(2), 149–187. <https://doi.org/10.1007/s00420-019-01467-8>
- [2] Kuorinka, I., Jansson, B., Kilbom, A., Vinterberg, H., Biering-Sorensen, F., Andersson, G., & Jørgensen, K. (1987). Standardised Nordic questionnaires for the analysis of musculoskeletal symptoms. *Applied Ergonomics*, 18(3), 233–237. [https://doi.org/10.1016/0003-6870\(87\)90010-x](https://doi.org/10.1016/0003-6870(87)90010-x)